

NEWSLETTER

April 2009



Neuer Vorsitz für den Landesbildungsrat (LBR)

In seiner konstituierenden Sitzung am 9. März 2009 wählten die Mitglieder des LBR Prof. Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister von Meerane, zum Vorsitzenden. Zur Stellvertreterin wurde Frau Alexandra Wolf, Elternvertreterin für Gymnasien und Vorstandsmitglied des LER, gewählt. Die ehemalige Vorsitzende Frau Gabriele Müller wurde durch den Staatssekretär König würdig verabschiedet. In seiner kurzen Rede erwähnte der Staatssekretär, wie Frau Müller in 10jährigem Engagement stets die Belange der Schule und Schüler in den Vorrang stellte. Der LER verabschiedete sich bereits in seiner Wahlversammlung am 6. Dezember 2008 von Frau Müller.

www.imib.med.tu-dresden.de/diabetes/lbr/Index.htm

Berufs- und Studienorientierung – eine gemeinschaftliche Aufgabe

Auf Initiative des LER, gemeinsam mit dem Stadelternrat Leipzig, dem KER-Landkreis Leipzig und dem KER Nordsachsen, kamen am 28. März über 100 Elternvertreter, Lehrer und regionale Akteure zum Thema Berufs- und Studienorientierung (BO+StO) nach Leipzig. Sie machten deutlich, dass das Thema nicht nur eine gemeinschaftliche Aufgabe ist, sondern konnten anhand guter Beispiele viele Anregungen diskutieren und mitnehmen. Klar wurde allen, dass es ein möglichst früh einsetzender Prozess sein muss, der mit der Begeisterung für eine Sache und dem Wecken von Interessen beginnt. Auf das Erkennen und Fördern der Talente muss ebenfalls ein Schwerpunkt gelegt werden. „Kinder entdecken Wirtschaft“ - das Konzept einer Grundschule aus Brandenburg verfolgt erfolgreich das Ziel, Kinder früh zu interessieren. Das Programm des DKSB „Starke Eltern - Starke Kinder®“ richtet sich an Eltern, die mehr Erziehungssicherheit suchen. Das Präventionsprogramm KLASSE 2000 fördert die Lebenskompetenz der Kinder hinsichtlich der Gesundheits- und Suchtprävention. In den weiter führenden Schularten rückt das Thema BO+StO konkret in den Vordergrund. Besonders gute Konzepte der Berufs- und Studienorientierung können mit dem Qualitätssiegel für Berufs- und Studienorientierung ausgezeichnet werden. Drei der Preisträger stellten ihre BO+StO-Konzepte zur Entwicklung der Berufswahlkompetenz von Schülerinnen und Schülern vor. Besondere Merkmale dieser Schulen sind die Prozessorientierung und die Querschnittsbildung im Lehrerkollegium.

Das SMK hat mit der Landesserviceestelle Schule-Wirtschaft (LSW) einen Schwerpunkt auf dieses Thema gelegt. Die Regionale Koordinierungsstelle in Leipzig ist B.O.S.S: www.boss-mitteldeutschland.de.

Die Veranstaltung war insgesamt so erfolgreich, dass weitere regionale Tagungen zu diesem Thema in den übrigen Regionalstellen der Sächsischen Bildungsagentur geplant werden. Eine Tagungsdokumentation wird erstellt und ist demnächst auf der LER-Homepage zu finden.

KER stellen Petitionen an den Landtag

Der Kreiselternrat Chemnitz, vertreten durch seinen Vorsitzenden, reichte zusammen mit den beiden Vorsitzenden der Kreiselternräte von Dresden und dem Stadelternrat Leipzig am 10. März 2009 zwei Petitionen in den Landtag ein:

1. Petition zur Lehrpersonalkapazitätsentwicklung in Sachsen und
2. Petition zu Schulnetzplanungskenngrößen und Klassenrichtwert.

Weitere Informationen und die Petitionen finden Sie hier:

<http://ker-c.de/>
www.kreiselternrat-dresden.de/
www.ser-leipzig.de/

Projektabschluss Elternmitwirkungsmoderatoren (EMM)

Am 6./7. März wurde am Fortbildungszentrum Schloss Siebeneichen in Meißen das Projekt der EMM offiziell beendet. Nun ist es als flächendeckendes Angebot für alle Eltern fester Bestandteil der sächsischen Schullandschaft. Die EMM bieten Fortbildungen für Elternvertreter an, wie es im Schulgesetz festgelegt ist.

Kontakt EMM-Geschäftsstelle:
Tel. 0351 5634745,
antje.wild@smk.sachsen.de

Joker im Ehrenamt

Bewerbungsfrist bis zum 17. April 2009 verlängert!
Schlagen Sie Ehrenamtliche, Eltern und Elternvertreter vor, die sich außergewöhnlich engagieren!

www.ler-sachsen.de/297.0.html#c653

Inklusive Schule—Jetzt!

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen ist in Deutschland in Kraft getreten. In Artikel 24 sieht sie ein Recht auf inklusive Bildung für Menschen mit Behinderungen vor. Daraus leitet sich ab, dass Menschen mit Behinderungen nicht auf besondere Schulen sortiert werden, sondern dass individuelle Unterstützung an die allgemeinen Schulen kommen muss. Die KMK hält sich bedeckt und hat erst einmal eine Arbeitsgruppe gegründet.

www.ler-sachsen.de/117.0.html

Weitere Termine

04.04.09, 9.30 Uhr, FKE-Ausschuss,
LER-Geschäftsstelle, Dresden, Hoyerswerdaer Str. 1:
Netzwerk Bautzen, Projekt schulische Dyskalkulieförderung, Mathematische Frühförderung

26.05.09, Bildungskongress, Reichenbach i.V.:
Vom Belehren zum Lernen:
Impulse einer modernen Lernkultur in Kita und Schule
www.bildungskongress-vogtland.de